



Gymnasium St. Antonius
Appenzell

MATURA 2010

SPF PHILOSOPHIE/PÄDAGOGIK/PSYCHOLOGIE

PSYCHOLOGIE

1. Beschreibe die emotionale Notfallreaktion am Beispiel eines Kriegstraumatisierten, der viele Schusswechsel erlebt hat, und nach dem Krieg eine Türe zuschlagen hört! (beschriftete Skizze 7; Erklärung 7)
2. Welche Bewältigungsmechanismen sieht das Emotionsmodell von LAZARUS vor? Mache je ein Beispiel zum Thema 'Angst vor der Fahrprüfung'! (8)
3. Zwei Personen, A und B, schauen gemeinsam einen Kriminalfilm an. A findet den Film interessant, spannend und unterhaltend, B brutal, grausam und schockierend. Erkläre mit Hilfe der Hypothesentheorie der sozialen Wahrnehmung, weshalb A und B den Film so unterschiedlich beurteilen! (12)
4. Zwei Personen, A und B, sind zusammen an einem Rockkonzert. A genießt die Musik; B sagt, sie habe Ohrenscherzen wegen der Musik und geht nach Hause. Welche Erklärung gibt es dafür, dass A und B das Konzert unterschiedlich wahrnehmen? (4)
5. Nenne Wahrnehmungskonstanzen und beschreibe ganz kurz! (6)
6. a) Zeichne den Langzeitspeicher des Mehrspeichermodells des Gedächtnisses auf und beschrifte seine Teile! (8 x ½)
b) Nenne die 'Eigenschaften' jenes Teils, der die Lebensgeschichte eines Individuums enthält! (3)
c) Wie und wann entsteht dieser Speicher? (4)
7. Wie kann experimentell gezeigt werden, dass ein Kurzzeitspeicher und ein Langzeitspeicher existieren? (5)
8. Über welche Fähigkeiten muss eine Person laut SALOVEY verfügen, wenn sie die 'Kunst mit den Emotionen anderer umzugehen' beherrscht? (8)
9. Zeichne das Intelligenzmodell von GARDNER auf und bezeichne 'die Schnittstelle' mit SALOVEYS Konzept! (8 x ½)
10. Zeige den kreativen Prozess nach POINCARÉ auf! (10)

VIEL ERFOLG!